

## **Aktion Struktur Kohärenz**

### **Dramaturgische Techniken in den darstellenden Künsten**

Dramaturgie ist eine Folge von Ereignissen, die auf einer Technik basiert, welche darauf abzielt, jede Handlung einer Arbeit mit ihren eigenen Peripetie zu versehen, also einem Wechsel in der Richtung und folglich auch in der Spannung.

Dramaturgie bezieht sich nicht nur auf dramatische Literatur. Sie betrifft nicht nur die Wörter oder die narrativen Stränge.

Es gibt auch eine organische oder dynamische Dramaturgie, welche die Rhythmen und Dynamiken orchestriert, die den Zuschauer auf einer nervlichen, sensorischen und sinnlichen Ebene erreichen. Daher kann von Dramaturgie auch in Bezug auf jene Darstellungsformen gesprochen werden, sei ihr Name nun „Tanz“, „Mime“ oder „Theater“, welche nicht die Präsentation oder Interpretation einer Geschichte beinhalten.

Folglich existiert eine *narrative Dramaturgie*, welche die Ereignisse und Charaktere verknüpft und die Zuschauer direkt auf die Bedeutung dessen lenkt, was sie beobachten. Sie kann zudem Formen und Charaktere verflechten, die keine Geschichte erzählen, aber Bilder oder Variationen von Bildern freilegen. Darüber hinaus existiert eine *organische* oder *dynamische Dramaturgie*, die sich an eine andere Wahrnehmungsebene der Zuschauer richtet, d.h. an ihr Nervensystem und ihren kinästhetischen Sinn.

Jede Szene, jede Sequenz, jedes Fragment der Struktur einer Aufführung hat eine eigene Dramaturgie. Dramaturgie ist eine Art des Denkens. Sie ist eine Technik, Materialien zu ordnen, um Beziehungen aufzubauen, zu entschleiern und zu verweben. Sie ist ein Prozeß, der eine Sammlung von Fragmenten in einen einheitlichen Organismus transformiert, in dem die zuvor unterschiedlichen „Stücke“ nicht mehr als separate Objekte oder Individuen auseinanderzuhalten sind.

Es gibt eine umfassende Dramaturgie für die gesamte Aufführung und eine Dramaturgie für jeden Schauspieler, eine Dramaturgie für den Regisseur und eine Dramaturgie für den Autor. Wir können sogar von einer Dramaturgie für den Zuschauer sprechen : von dem Prozeß nämlich, in dem unterschiedliche Individuen das in der Aufführung Gesehene zu ihren eigenen persönlichen Erfahrungen hinzufügen und es mit ihren emotionalen und intellektuellen Reaktionen ausfüllen.

Dramaturgie schafft Kohärenz. Kohärenz bedeutet nicht unbedingt Klarheit, sie ist aber das komplexe Gebilde, das einer Struktur Leben einhaucht und den Zuschauer erlaubt, sie mit ihren eigenen Vorstellungen und Gedanken zu bestzen.